Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags **5 Uhr** vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 218. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 15. August 1909.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt **39. Jahrgang**

Ausland.

Türkei.

Zur Kreta-Frage.

* Konstantinopel, 12. Aug. Die Presse betrachtet durchweg die griechische Antwort als genügend und verzeichnet eine bemerkbare Linderung der Spannung. Auch in diplomatischen Kreisen hält man die Gefahr eines griechisch-türkischen Zusammenstoßes jetzt für vermieden, hegt aber noch Zweifel wegen der Möglichkeit, die Kreter ohne Zwang davon zu überzeugen, daß sie ihre Vereinigungsgedanken aufgeben und die neue Lage anerkennen müssen. Viel bemerkt wird, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn eine aktive Rolle spielen und durch ihre Vertreter hier wie in Athen zur Mäßigung raten lassen.

* Konstantinopel, 11. Aug. Nach Mitteilungen von maßgebender Seite wird ein außerordentlicher Ministerrat die neue Note feststellen, worin die Pforte den Absatz der griechischen Note über Kreta wohl für hinreichend findet, aber die Einwendung erhebt, daß die griechische Flagge von griechischen Gendarmerieoffizieren gehißt wurde, und Griechenland auffordert, den Umtrieben der verkleideten griechischen Offiziere in Mazedonien, Epirus, auf den Inseln des Archipels und auf Kreta, von deren Tätigkeit die Pforte Beweise besitze, ein Ende zu machen. Nur auf dieser Grundlage sei die Wiederherstellung guter Beziehungen möglich.

* Konstantinopel, 12. Aug. Die Konsuln der Schutzmächte in Kanea überreichten gestern der vorläufigen Regierung folgende Erklärung: „Zur Behebung einer unmittelbaren Gefahr in der gegenwärtigen Lage und um die Wiederbesetzung Kretas durch internationale Truppen zu vermeiden, ist es unumgänglich notwendig, daß der status quo im Augenblick der Räumung streng beobachtet werde, namentlich bezüglich der seit Räumung erfolgten Hissung der griechischen Flagge.“ Die Antwort der Regierung wird bis Samstag abend erwartet.

* Konstantinopel, 12. Aug. Die türkische Flotte ist gestern abend von Smyrna nach der Insel Karpathos beordert worden.

* Saloniki, 12. Aug. Die Vorbereitungen zu einem Einmarsch in Thessalien werden wieder fortgesetzt. Hiesige leitende Kreise haben einstimmig beschlossen, den entworfenen Plan auszuführen, falls den Hoheitsrechten der Türkei auf Kreta nicht völlige Geltung verschafft werde. In Mazedonien ist alles bereit, auf den ersten Wink zu den Waffen zu eilen.

* Konstantinopel, 12. Aug. Im Laufe des heutigen Abends hat eine weniger zuversichtliche Auffassung der Kretakrisis die Oberhand gewonnen. Man fürchtet, die Regierung werde kaum imstande sein, die Aufregung des Landes zurückzuhalten. Aus den Provinzen laufen fortgesetzt Meldungen über Demonstrationen für Kreta ein. An einer Versammlung in Adrianopel nahmen 30 000 Personen teil. Schewket Pascha soll mit Demission gedroht haben, da die Erregung der Truppen und des Offizierkorps unmöglich zu bändigen sei. Allein auf den Botschaften der Schutzmächte halte man jedoch an der Hoffnung fest, daß eine friedliche Lösung der Krisis zu finden sein wird.

Spanien.

Der Krieg in Marokko.

* Madrid, 12. August. In Melilla traf ein spanischer Soldat ein, der vor 4 Jahren desertiert war und seitdem unter den Mauren gewesen. Er meldete, die Harka sei acht- bis zehntausend Mann stark, es fehle ihr aber schon an Lebensmitteln. Nur die Hälfte sei mit Gewehren bewaffnet, die übrigen Leute mit riesigen Knütteln. Gestern kam es zu einem Scharmützel zwischen der eingeborenen Polizei und den Rifleuten. An dem Durchstich der Nehrung von Mar Chica wird eifrig gearbeitet, damit bewaffnete Boote den Vormarsch der Truppen unterstützen können. Später soll die Lagune Mar Chica zu einem großen Hafen ausgebaut werden. Die Mauren fahren fort, Alhucemas und Penon de la Gomera lebhaft zu beschießen: maurische Kanonenkugeln trafen das Lazarett und die Promenade von Alhucemas. Bisher ist dort niemand verletzt worden. Beide Festungen erwiderten das Feuer, wobei angeblich zahlreiche Feinde getötet und verwundet wurden.

* Madrid, 12. August. Aus Penon wird gemeldet, daß die Eingeborenen gestern abend von neuem das Feuer gegen den Ort eröffneten, das lebhaft erwidert wurde. Die Garnison hatte 2 Verwundete. Wie aus Tanger gemeldet wird, sind mit Genehmigung des Generals Marina 2 Abgesandte der Rifkabylen gestern dort eingetroffen; sie sollen beauftragt sein, den Vertreter des Sultans in Tanger, Guebbas, und die spanische Gesandtschaft um die Friedensbedingungen zu bitten.

* Paris, 12. Aug. Der Matin meldet aus Madrid: Der 11. August war nächst dem 27. Juli der verlustreichste Tag für die Rifioten. Eine Batterie, die auf dem Hippodrom von Melilla aufgestellt war, gelang es, ein in einer Schlucht des Gurugugebirges liegendes Haus der Mauren zu zerstören. Sodann wurde ein Wall in Brand geschossen, der von den Mauren errichtet worden war, und zahlreiche Mauren getötet. Ein Ballon zeigte die Richtung der Fliehenden an und diese wurden von dem Feuer des Forts Kaermellos dezimiert. Ferner wurde gegen Abend die Beobachtungsstation, die von Mauren bei Mezuita errichtet worden war, durch die 9 Zentimeter-Geschütze eines Forts zerstört und begrub fast alle marokkanischen Posten unter seinen Trümmern. Auch die Eingeboren-Polizei nahm an dem für den Feind verlustreichen Kampfe teil.

Luftschiffahrt.

Ein Unfall des Parseval.

* Frankfurt a. M., 12. Aug. Das Parseval-Luftschiff ist bei seiner heutigen achten Auffahrt durch einen niedergehenden Luftstrom zu einer vorzeitigen Landung gezwungen worden. Es gelang hierbei dem Führer, das Luftschiff innerhalb der Stadt auf einen freien Platz zu dirigieren, wobei sich ganz besonders die Anwendung der Rückwärtssteuerung bewährte. Die Hülle konnte jedoch nicht davor bewahrt werden, an eines der umliegenden Häuser anzustoßen, so daß es nötig wurde, das Luftschiff zu entleeren. Die Gondel ist völlig unbeschädigt.

Irgend eine Verletzung von Personen ist nicht erfolgt. Die in der Gondel befindlichen Passagiere, darunter 2 Damen, äußerten sich, daß auch bei dem plötzlichen Niedergehen in der Stadt ein Gefühl der Angst nicht bei ihnen aufgekommen wäre. Da die Hülle erst in Reparatur genommen werden muß, dürfte der nächste Aufstieg nicht vor 10 Tagen erfolgen. An der Unfallstelle hatte sich eine große Anzahl Neugieriger angesammelt. Die Unfallstelle selbst ist durch die Polizei abgesperrt.

* Köln, 12. Aug. „Z 1“ wird bis spätestens Anfang Oktober von Metz nach Köln überführt und wird seinen Flug durch die Aachener Gegend und die Eifel nehmen. Bis dahin hofft man, daß der Parseval- und der Groß-Ballon in Köln untergebracht sind. Graf Zeppelin teilte einer bekannten mit ihm befreundeten rheinischen Familie mit, daß er völlig wiederhergestellt sei, und in den nächsten Tagen seine gewohnte, ihm so lieb gewordene Arbeit wieder aufnehmen, speziell aber die Vorbereitungen zur Fahrt nach Berlin treffen werde.

Gerichtssaal.

? Hanau, 12. Aug. Vor dem Kriegsgericht der 21. Division stand der 29jährige Schriftsetzer Oskar Nuschke aus Greuschen, Thüringen, der sich, zu einer 14tägigen Reservelibung beim Infanterie-Regiment Nr. 166 in Hanau einberufen, Beleidigung in Verbindung mit Achtungsverletzung und Bedrohung eines Vorgesetzten im Dienste vor versammelter Mannschaft, Fahnenflucht und Preisgabe von Dienstgegenständen hatte zuschulden kommen lassen. Kaum in der Kaserne angekommen, beleidigte und bedrohte er beim Einkleiden einen Sergeanten, den er dann bei seiner Abführung nochmals beleidigte. Aus der Haft entlassen, besuchte er ein Fest, traf dort einen Freund und vertauschte in dessen Wohnung die Uniform mit Zivilkleidung. Dann flüchtete er und teilte von Mülheim a. Rh. aus dem Regiment schriftlich mit, daß er wegen der dem Sergeanten zugefügten Beleidigung den Truppenteil verlassen habe. Ueberhaupt hasse er das militärische System, im Ernstfalle würde er auch die Waffe nicht gegen seine Mitmenschen gebrauchen. Den Weltfrieden gewährleiste die Arbeiterschaft, die, wenn sie einig sei, mehr ausrichte, als Regimenter Soldaten. An der luxemburgischen Grenze stellte er sich der deutschen Behörde, die ihn nach Hanau zurückbringen ließ. Der Anklagevertreter bezeichnete den Angeklagten, der sich offen als Anhänger der Sozialdemokratie bekannt habe, als ein bedauernswertes Opfer sozialdemokratischer Verhetzung. Der Antrag der Verteidigung, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen, wurde abgelehnt. Das Urteil lautete auf 2½ Jahre Gefängnis und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. In Berücksichtigung gezogen wurden die vielfachen Vorstrafen des Angeklagten und sein fortgesetztes Auflehnen gegen die militärische Disziplin.

Kirchliches.

* Münster, 12. Aug. Ernennungen: Vikar Bernhard Cremann zu Henrichenburg zum Kanonikus in Borken; Kaplan August Hölscher zu Horst zum Verwalter der Vikarie in Henrichenburg; Seminarpriester Theodor Fehlker zum Kaplan in Horst-Emscher; Seminarpriester C. Dülmer zum fünften Kaplan in Emsbetten; Kaplan Gerhard Ebbinghoff, zurzeit in Senden-horst, zum Kaplan und Verwalter der Vikarie in Albersloh; Kaplan Felix Uppenkamp zu Dülmen zum Vikarieverwalter zu Haus-Dülmen; Seminarpriester Max Hild zum Kaplan an der Pfarrkirche und Vikarieverwalter an der Kapelle zu Visbeck (Pfarre Dülmen).

* Köln, 12. Aug. Der Kardinallegat Vannutelli reiste heute nachmittag 3,12 Uhr nach Belgien ab.

Provinzielle Nachrichten.

* Recklinghausen, 12. Aug. Heute nachmittag wurde im Kanal zu Waltrop eine männliche Leiche aufgefunden, deren Hals eine schwere Schnittwunde aufwies. Die Wunde war mit einem Taschentuch zugebunden, so daß die Wahrscheinlichkeit eines Verbrechens vorliegt. Die von der hiesigen Polizei sofort angestellten Ermittelungen ergaben, daß der Tote der Bergmann Joh. Kokott aus Suderwich ist, dagegen führte die Untersuchung noch zu keinem Ergebnis, ob Mord oder Selbstmord vorliegt. Die Staatsanwaltschaft aus Bochum war sofort an Ort und Stelle. Die Obduktion der Leiche findet morgen statt.

* Münster, 12. Aug. Die hiesigen Wirte und Vertreter der Brauereien nahmen in der heute nachmittag stattgehabten zahlreich besuchten Versammlung Stellung zur Bierpreiserhöhung. Nach lebhafter Aussprache wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt: Vom 15. August ab sollen 4/10 Liter von 15 auf 20 Pf. erhöht werden. Die bisherigen 1/4 Litergläser sollen abgeschafft und dafür sollen 2/10 Liter zu 10 Pf. verabfolgt werden, 3/10 Liter kosten 15 Pf. Als Mindestpreis für Bier über die Straße wurde 35 Pf. statt bisher 30 Pf. gesetzt. Der Preis für Flaschenbier soll für 30 Stück 3 M. für Wiederverkäufer, 3,50 M. für Private betragen. Bisher zahlte man hierfür 2,50 bezw. 3 M. Der hiesigen Germaniabrauerei soll es gestattet sein, in ihrem Ausschank für 1/8 Liter 20 Pf. zu nehmen. Die Preise für Alt und Frischbier werden erst in den nächsten Tage festgesetzt werden.

* Dortmund, 13. Aug. In der vergangenen Nacht vernichtete ein Großfeuer die Möbelschreinerei und das Möbellager der Maschinenfabrik Goeßmann. Der Schaden ist groß, aber durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb wird aufrecht erhalten, da die Schlosserei und Dreherei von dem Brand nicht berührt worden sind.

* Altena (Westf.), 12. August. Heute vormittag 8,10 Uhr traf Prinz Eitel Friedrich, von Berlin kommend, mit dem fahrplanmäßigen Zuge hier ein. Um 10½ Uhr fand in seiner Anwesenheit die Fahnenweihe des Gardevereins statt. Der Prinz begab sich per Automobil zum neuen Johanniterkrankenhaus, wo die Schlüsselübergabe an den Grafen von Wedel stattfand. Daran anschließend erfolgte eine Besichtigung des Krankenhauses. Für heute nachmittag ist eine Besichtigung der Silberwarenfabrik Rentrop vorgesehen. Der Prinz fährt von hier per Automobil über Schwerte nach der Hohensyburg. Nach der Besichtigung der Hohensyburg begibt sich der Prinz mit Frhrn. von Rheinbaben nach deren Wohnsitz in Haus Ruhr.

* Herford, 12. Aug. Beim Wäschespülen ertrunken ist gestern das 17jährige Dienstmädchen Mathilde Granding aus Heiden i. H. Als das lange Ausbleiben des Mädchens auffiel, hielt man Nachforschung und fand schließlich die Leiche des Mädchens auf dem Flußgrunde liegen. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

* Lengerich, 12. Aug. Von einem Ochsen arg zugerichtet wurde dieser Tage in der Bauerschaft Albrup ein Knabe, der auf einem Gange zu einem Kolonat sich befand und zu diesem Zwecke eine Weide passieren mußte. Das bedauernswerte Kind liegt schwer verletzt darnieder und hat u. a. erhebliche Verletzungen am Kopf davongetragen.

* Emmerich, 12. Aug. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß heute abend in geheimer Sitzung die Stelle eines Bürgermeisters auszuschreiben. In der Bürgerschaft macht sich über diesen Beschluß eine gewisse Erregung geltend, weil in der Amtszeit des jetzigen Bürgermeisters Menzel die Stadt sich bedeutend entwickelt hat und es vornehmlich seiner Tätigkeit zugeschrieben wird, daß Arbeits- und Verdienstgelegenheit sich vermehrt hat.

* Emmerich, 12. Aug. Gestern abend fand hier eine Versammlung von Interessenten der Tabakbranche statt, die sehr gut besucht war. Es handelte sich um eine Beratung über die Einwirkung des am 15. ds. Mts. in Kraft tretenden Tabaksteuer-Gesetzes auf die Kleinverkaufspreise. Es wurde beschlossen, unter Beibehaltung der bisherigen Qualitäten und Formate die Preise zu erhöhen und diese Erhöhung mit dem Inkrafttreten des Gesetzes (am 16. d. M.) vorzunehmen. Nach Eintritt der Steuer ergeben sich folgende Preise: Die bisherige 5-Pfg.-Zigarre wird 6 Pfg., die 6-Pfg.-Zigarre 7—8, die 7-Pfg.-Zigarre 8—9, die 8-Pfg.-Zigarre 10, die 10-Pfg.-Zigarre 12, die 12-Pfg.-Zigarre 15 Pfg. kosten.

* Köln, 12. Aug. Heute mittag tagte hier eine aus Vertreter aller in Köln und Umgegend bestehenden Wirte-Vereinigungen zusammengesetzte Kommission, um sich über die Frage des Bieraufschlags schlüssig zu werden. Die Brauereien verlangen einen Aufschlag von 5 Mk. für das Hektoliter, während die Wirte 3 Mk. Aufschlag zubilligen wollen. Die Verhandlung ergab, daß die Brauereien auf 4,50 Mk. herunterzugehen sich bereit erklärten, während die Wirte im höchsten Falle 3,50 Mk. geben wollen. Man beschloß, eine große Wirte-Versammlung auf Dienstag nachmittag einzuberufen. Es lag eine Anzahl Schreiben von unabhängigen Wirten vor, die sich an die Gründung einer projektierten Genossenschaftsbrauerei beteiligen wollen.

* Barmen, 12. August. In Elberfeld haben 2 Volksschullehrer ihr Amt als Armenpfleger niedergelegt, weil sie mit der Bemessung der Ortszulagen auf 400 M. unzufrieden waren. Hier hat ein Teil der Barmer Lehrerschaft, die in früheren Jahren einen bedeutenden Teil der Führer für die Schülerferienwanderungen des Barmer Vereins für Jugend- und Volksspiele stellte, seine Mitarbeit mit der Erklärung verweigert, daß der Grund der geschwundenen Anteilnahme an den Bestrebungen des Vereins zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in der geringen Anerkennung der Volksschullehrerarbeit seitens der städtischen Verwaltung und der Mehrheit der Stadtverordneten, die sich bei der Festsetzung der neuen Besoldungsordnung gezeigt habe, liege. Auch hier war nach vorheriger Vereinbarung mit Elberfeld eine Ortszulage von 400 M. festgesetzt worden.

* Elberfeld, 10. Aug. Auf der Oberrealschule in Elberfeld ist vor längerer Zeit eine Neuerung eingeführt worden, die vielfach Interesse erregt. Man hat für die Schüler der oberen Klassen einen Schießunterricht in Szene gesetzt. Die Erfolge, die mit dem Schießunterricht erzielt worden waren, sind in jeder Hinsicht voll befriedigende zu nennen. Der Unterricht bezog sich in erster Reihe auf die Kenntnis des Militärgewehres und seiner einzelnen Teile. Ferner wurden die Schätzungen der Entfernungen geübt, was auch für die Praxis von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Endlich erstreckte sich der Schießunterricht auf Visiereinrichtung, auf Haltung, Zielübungen und Scheibenschießen auf die zwölf teiligen Ringscheiben. Die Schüler, die sich freiwillig und mit Zustimmung der Eltern meldeten, hatten alle an dem Schießunterricht große Freude. Interessant sind, laut „Rhein.-Westf. Ztg.“, die Anschauungen eines Pädagogen, des Professors Dr. Klapprich, über die Erfolge, die mit den Schießübungen erzielt werden. Er hält sie für ein vorzügliches Erziehungsmittel, der heranwachsenden Jugend, Selbstbeherrschung und Selbstbewußtsein, Gehorsam, Ruhe, Persönlichkeitsgefühl und Sicherheit im Leben beizubringen. Auch der Direktor der Oberrealschule schloß sich dem Urteil an.

* Kirn, 12. Aug. Ein schweres Brandunglück hat sich hier ereignet. Nachts brannte das Anwesen eines Pferdehändlers ab. Wohnhaus, Stallungen und Scheunen brannten vollständig nieder. Die Brandstelle war von einer großen Menschenmenge umlagert. Plötzlich stürzte ein Schornstein zusammen und begrub mehrere Personen unter sich. Der Schuhmachermeister Krieg wurde getötet, der Schreinermeister Dohm schwer verletzt.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 12. Aug. Wie von unterrichteter Stelle verlautet, ist von den auf der Suche nach dem „Seestern“ befindlichen Dampfern nunmehr

laut telegraphischer Meldung auch der letzte, nämlich der Lloyddampfer „Prinz Sigismund“ nach Brisbane zurückgekehrt, ohne eine Spur des Regierungsdampfers gefunden zu haben. Der seit Anfang Juni verschollene „Seestern“ gilt nunmehr an zuständiger Stelle als verloren gegangen.

— **Berlin**, 11. Aug. Die fortgeschriebene Bevölkerung Berlins belief sich anfangs Juli 1909 auf 2,100,860. Die Abnahme im Juni des Jahres betrug 758 gegen 3053 im Juni 1908. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug im Juni dieses Jahres 3727 gegen 4114 im Juni 1908. Auf das Jahr und Tausend der mittleren Bevölkerung berechnet, stellte sich die Geburtenziffer auf 21,58 gegen 23,91 im Juni vorigen Jahres. Auch die Eheschließungen haben abgenommen. Es fanden nur 1230 statt oder 158 weniger als im Juni vorigen Jahres. Dagegen hat die Zahl der Todesfälle sich von 2508 auf 2511 erhöht.

— **Oppeln**, 12. Aug. Wie jetzt feststeht, sind die Insassen des auf russischem Gebiet niedergegangenen Ballons nach der Revision der Pässe ohne jede Belästigung freigelassen worden. Eine Beschießung oder Verletzung der Insassen oder des Ballons hat nicht stattgefunden. Als der Ballon in Sicht kam, haben die russischen Grenzsoldaten nur die üblichen Signalschüsse abgegeben worauf die Patrouillen zusammen kamen und den Luftschiffern beim Landen behilflich waren. Der Ballon, um den es sich handelt, ist der Ballon „Tschudi“, Eigentum des Berliner Vereins für Luftschiffahrt. In der Gondel befanden sich die Herren Dr. Brinkmann und Meßter, die beide keine Offiziere sind.

— **Kassel**, 13. Aug. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern während des Offizierschießens auf dem Uebungsplatz bei Kassel-Wilhelmshöhe. Der Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 167, Oberst von Lochow gab mit einem Infanteriegewehr neuesten Modells einen Schuß ab. Dabei schlug infolge des undichten Verschlusses die Zündungsflamme zurück und verletzte den Oberst schwer. Das Augenlicht soll erheblich gelitten haben.

— **Straßburg**, 13. Aug. Der Maschinenbautechniker Strack hat einen Apparat konstruiert, der leicht in jedes Automobil eingebaut werden kann und der den durch das Automobil erzeugten Staub und die Auspuffgase auffaugt. Versuche mit einem solchen Apparat haben sehr günstige Resultate erzielt.

— **Danzig**, 12. Aug. Die Untersuchung auf der Kaiserlichen Schiffswerft scheinen sehr schwer zu sein. Am Freitag ließ der Berliner Kriminalkommissar Wannowski den Inhaber der Produkten- und Eisenwarenfirma Kaufmann Louis Hoch verhaften. Derselbe sträubte sich gegen die Verhaftung unter Beteuerung seiner Unschuld. Als er nun 100 000 M. Kaution gestellt hatte, wurde er vorläufig aus der Haft entlassen. Auch sein Schwiegersohn Kronheim, Mitinhaber der Firma, wurde auch vorläufig auf freiem Fuße belassen. Wie verlautet, weilt der Kriminalkommissar schon seit Mai d. J. als „Buchhalter“ auf der kaiserlichen Werft, um die Manipulationen gewisser Beamten und Geschäftsleute zu beobachten. Als nun das Maß voll war, griff er zu. In der Stadt herrscht über den Vorfall begreiflicher Weise großes Anfregung. Die Betrügereien sollen lange betrieben worden sein und man bezweifelt, ob es gelingen wird, sie in ihrem ganzen Umfange aufzudecken.

— **Newyork**, 12. Aug. Nach einem Telegramm aus Monterey (Mexiko) ist der Fluß Santa Catarina infolge anhaltenden Regens gestern aus den Ufern getreten. 14 Personen büßten ihr Leben ein. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen, die telegraphische Verbindung mit Laredo ist abgeschnitten. Eine Anzahl Brücken sind fortgeschwemmt worden, ganze Strecken Landes stehen unter Wasser. Der Regen dauert an.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 14. August.

** **Briefe und Zuschriften redaktionellen Inhalts** bitte ich für die nächstfolgende Zeit nicht an meine persönliche Adresse zu richten, sondern allgemein an die Redaktion des Bocholter Volksblatts, da ich für mehrere Wochen zu einer militärischen Uebung einberufen bin.

Weber, Redakteur.

s **Volksverein für das kath. Deutschland.** Am Donnerstag abend hatte der Volksverein seine hiesigen Vertrauensmänner zusammengerufen, um sich über die Reichsfinanzreform und die Stellung der Zentrumsfraktion zu derselben zu besprechen. Die drei hiesigen Geschäftsführer des Volksvereins sprachen klar und überzeugend und gewährten den Zuhörern einen Einblick in alle Verhandlungen und alle Details des großen Reformwerkes; sie ernteten mit ihren Ausführungen nicht nur keinerlei Widerspruch, sondern im Verlaufe ihrer Referate häufig Zustimmung und am Schlusse allseitigen, lebhaften Beifall. Es wurde namentlich die verlogene Art der sozialdemokratischen Schnapsstilpolemik, um einmal in ihrem Ton zu reden, und die charakteristische Unehrlichkeit und Heuchelei, welche „die roten Brüder“ mit ihren Flugblättern auch in unserer Stadt getrieben, aktenmäßig und mit Angabe von genauen Zahlen und Daten gekennzeichnet. Am Schlusse wurde einstimmig beschlossen, gegenüber den sozialdemokratischen Schwindelangriffen in den nächsten Tagen hier allgemein ein Flugblatt zu verbreiten, in welchem die Haltung des Zentrums in der Frage der Reichsfinanzreform eingehend dargelegt und den Wählern der Zentrumspartei eine vollständige Rechenschaft gegeben wird. Wir bitten unsere Leser dringend, dieses wichtige Flugblatt eingehend zu studieren und aufzuheben, um den Gegnern des Zentrums jeden Augenblick Rede und Antwort stehen zu können.

(—) **Pferderennen.** Am nächstfolgenden Sonntag wird der Pferdezuchtverein für das westliche Münsterland sein diesjähriges Pferderennen auf dem Sportplatz Königsesch dahier abhalten. Es kommen folgende Rennen zum Austrag: 1. Vereinstrabreiten: 4 Geldpreise: 30, 20, 10 und 5 M. 2. Offiziersreiten, 3 Ehrenpreise, der erste Preis gestiftet von dem Standesherrn Grafen Friedr. v. Landsberg. 3. Vereins-Flachrennen, hauptsächlich für in der Landwirtschaft beschäftigten Pferde, 4 Geldpreise: 50, 25, 15 und 10 M. 4. Trabreiten für Kaltblüter, offen für vom Verein eingeführte Pferde belgischen Schlags und solche Kaltblüter, die in das Vereinsstutbuch eingetragen sind, 4 Ehrenpreise. 5. Fürst Salm-Salm-Rennen (Herrenreiten), 3 Ehrenpreise, der 1. Preis gestiftet vom Protektor Sr. Durchlaucht dem Fürsten Alfred zu Salm-Salm. 6. Bocholter Vereins-Flachrennen, offen für alle Pferde von Vereinsmitgliedern, 4 Geldpreise: 50, 25, 15 und 10 M. 7. Vereinstrabfahren, 3 Geldpreise: 80, 50 und 30 M. 8. Ponyrennen, offen für Ponypferde aus dem Kreise Borken, 4 Geldpreise: 25, 15, 10 und 5 M. — Die Anmeldungen zu den Rennen haben bis einschließlich 17. August, abends 6 Uhr, an den Vereinsschatzmeister Herrn J. Kölle (Bocholt) zu geschehen.

** **Allerlei Mittel gegen die Sommerhitze.** Möglichst leichte und helle Kleidung. — Häufiges Umziehen und wechseln der Unterkleidung, was zugleich ein erfrischendes Luftbad bildet. — Aufstreifen der Hemdärmel bis über die Ellenbogen, bevor man den Rock anzieht. — Im Schatten stets: „Hut ab“!“ — Oefteres Eintauchen der Hände und Arme in kaltes Wasser. — Waschen von Gesicht und Nacken. Früh, abends und vor dem Mittagessen ganze Körperüberspülung. — Mund öfters kalt ausspülen. — Nachts sich nicht mit Federbetten zudecken. — Nachts alle Fenster und Zimmertüren offen halten. — Wenig Fleisch essen, mehr Gemüse, am meisten Obst. — Wenig alkoholische Getränke genießen, Wein nicht ohne Wasser. — Auch zu viel kohlensaures oder gewöhnliches Wasser ist nicht gesund. Freilich muß man Schweißverlust und Ausdünstung durch Trinken genügend ersetzen, sonst wird Hitzschlag befördert, wie die Statistik beim Militär beweist, wo das frühere unselige Trinkverbot beim Marschieren viele Menschenopfer gefordert hat. — Immer mal ein Schluck kalter Milchkaffee erfrischt und löscht den Durst am besten.

(*) **Jeder Zug zur Krankenpflege eingerichtet.** Das preußische Ministerium für öffentliche Arbeiten hat, laut der Information angeordnet, daß das Zugpersonal der Staatseisenbahnen von nun ab einen gründlicheren Unterricht im Sanitätsdienst erhalten soll. Zugleich werden in jedem Zuge eigene Abteilungen als Lazarette eingerichtet werden. Für ein solches Lazarett wird ein Raum von der Größe zweier Abteile erster Klasse beansprucht, in dem drei verstellbare Ruhelager ihren Platz finden. Ueberdies wird sich im Lazarett ein Instrumentenkasten und eine mit den nötigsten Medikamenten ausgestattete Apotheke befinden.

Allerlei.

— **Eine neue Form der Zeppelinbegeisterung.** Aus Neuwied wird berichtet: Ein hiesiger Einwohner hat seiner am frühen Morgen des 5. d. M. geborenen Tochter anläßlich der am selben Tage glücklich vollzogenen Fahrt des Z. 2 nach Köln über Neuwied den Namen Zeppelina beigelegt und ihn in das Standesamtsregister eintragen lassen.

— **Zeichen der Zeit.** Die Bonner Reichszeitung veröffentlicht folgendes Inserat bierdurstiger Seelen: 8—10 Stammtischler suchen einen angenehmen Stammtisch, wo das Bier zum alten Preise abgegeben wird. Angeb. unter „Durst“ an d. Gesch. d. Bl.

— **Die Analphabeten im deutschen Heere.** Nach der jüngsten Statistik waren im vorigen Jahre in das Heer 58 Rekruten (0,02 Prozent der Gesamtzahl aller Neueingestellten) eingestellt, die ohne jede Schulbildung waren. (Frankreich zählte im gleichen Jahre 9853 Analphabeten). Von den 58 Mann stammten 40 aus Preußen (7 aus Posen, 8 aus Ostpreußen, je 4 aus Pommern, Schlesien, Hessen, je 3 aus Sachsen, Westfalen, je 2 aus Westpreußen, Brandenburg, Rheinland, 1 aus Hannover.) 7 aus Württemberg, 4 aus Bayern, 2 aus Baden, je 1 aus Mecklenburg und Braunschweig. 1897 waren noch 200, 1887 1250 Rekruten ohne Schulbildung vorhanden.

Neueste Nachrichten.

h **Berlin**, 13. Aug. (Telegr.) Wie von zuverlässiger Seite verlautet, ist man an maßgebender Stelle zur Ueberzeugung gelangt, daß infolge Ueberlastung des Kultusministeriums eine Reorganisation dieses Amtes erfolgen müsse. Es soll daher die Medizinalabteilung vom Kultusministerium abgetrennt und dem Ministerium des Innern zugewiesen werden.

h **Berlin**, 13. Aug. (Telegr.) Graf Zeppelin hat die Mitglieder des Bundesrats zum 3. September, dem Tage vor der Ankunft der Reichstagsmitglieder, zu einer Besichtigung der Luftschiffbauanlagen in Friedrichshafen eingeladen.

* **Stockholm**, 13. Aug. Beim Zentralkomitee trafen heute 100 000 M. als erste Rate der deutschen Streikunterstützung ein. In Malmö begannen die Streike den Brot zu backen, das im Volkspark gegen Vorweisung der Streikkarte verteilt wird. Schwer trifft die Streikenden die überall eingeschränkte Tätigkeit der Pfandleihanstalten. Das Streikkomitee erklärt, die Zahl der insgesamt im Streik Stehenden betrage über 350 000. Die Streikleiter entfalten an allen Orten eine intensive Agitation unter den Eisenbahnern, deren Entscheidung am Sonntag fällig ist.

* **Saloniki**, 13. August. Die Beruhigungsversuche des hiesigen jungtürkischen Ausschusses erzielten nicht das erwartete Resultat, da die Erregung in der Provinz fortdauert. Besonders will Monastir von einer friedlichen Lösung der kretischen Frage nichts wissen, sondern wünscht sofortige Erledigung der Angelegenheit zugunsten der Türkei oder Anmarsch gegen die thessalische Grenze.

* **Teheran**, 13. Aug. Das nationalistische Zentralkomitee beschloß heute, nach dem Muster der französischen Revolution ein Direktorium zu ernennen, das die gesamte Regierung in sich vereinigen soll; seine Mitgliederzahl steht noch nicht fest. Teheran ist ruhig, doch ist die Lage im ganzen Lande sehr kritisch. Die Geistlichkeit von Nedjef protestierte gegen die Hinrichtung zweier hoher Geistlichen. Der junge Schah will laut Frkf. Ztg. auf den Thron verzichten (!) und sich mit seinen Eltern nach Rußland begeben.

Programm zur Katholiken-Versammlung in Breslau.

Sonnabend, den 28. August 1909.

Abends 7—8 Uhr: **Feierliches Glockengeläute** von allen katholischen Kirchen der Stadt.

Sonntag, den 29. August 1909.

Vorm. 9¼ Uhr: **Pontifikalamt** in der Domkirche. Um 9 Uhr geht ihm eine Predigt voraus.
Vorm. 11 Uhr: **Heil. Messe** in der Festhalle mit Ansprache.
Nachm. 2 Uhr: **Festzug der katholischen Arbeiter-, Gesellen-, Knappen- und Jugendvereine**; im Anschluß hieran **Festversammlungen** dieser Vereine in verschiedenen Sälen.
Abends 8 Uhr: **Begrüßungsfeier** in der Festhalle.

Montag, den 30. August 1909.

Vorm. 8 Uhr: **Pontifikalamt** zur Anrufung des hl. Geistes in der Domkirche.
Vorm. 9½ Uhr: **Erste geschlossene Versammlung** im großen Saale des St. Vinzenzhauses.
Nachmittags 3 Uhr: Sitzungen der **Ausschüsse** im St. Vinzenzhause.
Nachm. 5½ Uhr: **Erste öffentliche Versammlung** in der Festhalle.

Dienstag, 31. August 1909.

Vorm. 8 Uhr: **Requiem** in der Pfarrkirche zu St. Dorothea.
Vorm. 11 Uhr: **Zweite geschlossene Versammlung** im großen Saale des St. Vinzenzhauses.
Nachm. 3 Uhr: Sitzungen der **Ausschüsse** im St. Vinzenzhause.
Nachm. 5½ Uhr: **Zweite öffentliche Versammlung** in der Festhalle.
Abends 8 Uhr: **Gartenfest** im Zoologischen Garten.

Mittwoch den 1. September 1909.

Vorm. 8 Uhr: **Hl. Messe** auf die Intention des Bonifatius-Vereins in allen Pfarrkirchen.
Vorm. 9½ Uhr: **Dritte geschlossene Versammlung** im großen Saale des St. Vinzenzhauses.
Nachm. 3 Uhr: Sitzungen der **Ausschüsse** im St. Vinzenzhause.
Nachm. 5½ Uhr: **Dritte öffentliche Versammlung** in der Festhalle.

Donnerstag, den 2. September 1909.

Vorm. 7¼ Uhr: **Heil. Messen** in den verschiedenen Kirchen.
Vorm. 8 Uhr: **Vierte geschlossene Versammlung** im großen Saale des St. Vinzenzhauses.
Vorm. 10½ Uhr: **Vierte öffentliche Versammlung** in der Festhalle.
Nachm. 2½ Uhr: **Festmahl** im großen Saale des St. Vinzenzhauses.
Nachm. von 4½ Uhr ab: **Volksfest** im Schießwerder.

Bemerkungen zum Programm.

I. Zu richten sind:

a) **Anfragen und Mitteilungen allgemeinen Inhalts** an den Vorsitzenden des Lokal-Komitees Geh. Justizrat **Dr. Porsch,** I, Ohlau-Ufer 14.

b) **Anmeldungen** von Mitgliedern, **Bestellungen** von Karten (siehe unter III) an den Vorsitzenden der Anmelde-Kommission Kaufmann **Rob. Lorcke,** V, Neue Schweidnitzerstraße 2.

c) **Wohnungsgesuche,** die möglichst frühzeitig unter Angabe der Preislage, des Tages der Ankunft und der Abreise, sowie ob Hotel oder Privatwohnung bevorzugt wird, erbeten werden, an den Vorsitzenden der Wohnungs-Kommission Fabrikbesitzer **August Dauber,** V, Gräbschenerstraße 97, I. Gesuche, die nach dem 15. August eingehen, können auf Berücksichtigung nicht rechnen.

d) **Bewerbungen um Preßkarten** an den Vorsitzenden der Preßkommission Direktor **Boenigk,** I, Hummerei 39/40.

e) **Bestellungen von Karten** für Priester zum **Celebrieren** an den Vorsitzenden der Altar-Kommission Kanonikus **Augustin,** IX, Uferstraße 1.

Es wird dringend gebeten, bei allen Anmeldungen, Gesuchen usw. Vor- und Zunahme, Stand, Wohnort und Straße recht deutlich zu schreiben. Beifügung einer Visitenkarte ist erwünscht.

II. Vom 28. August ab und während der Versammlung befindet sich das **Bureau für die Anmeldung von Mitgliedern, den Verkauf sämtlicher Karten und die Auskunftserteilung:** im St. Vinzenzhause, Seminargasse 15, Portal 2, pt.

Die Ausgabe vorher bestellter Karten findet ebendaselbst statt.

Die Bureaus der Wohnungs- und Altar-Kommission befinden sich im St. Vinzenzhause, Portal 2, pt.

Sämtliche Bureaus sind geöffnet:

Sonnabend, den 28. August, von nachmittags 2 Uhr, Sonntag den 29. August, von vormittags 10 Uhr ab, an den anderen Tagen von vormittags 8 bis abends 9 Uhr.

Für Auskunftserteilung am Hauptbahnhof ist gesorgt.

Post, Telegraph und Fernsprecher in der Festhalle sind geöffnet von vormittags 8 bis abends 9 Uhr.

Das Hauptpostamt ist 3 Minuten vom St. Vinzenzhause entfernt.

Das **Anmelde-Bureau** ist schon vor der Versammlung und zwar vom 9. bis 27. August, Neue Schweidnitzerstraße 2, Vorderhaus I. Stock, von 10—12 Uhr vormittags und 4—6 Uhr nachmittags für Anmeldung, Abholung bestellter Karten und Auskunftserteilung geöffnet.

III. Folgende Karten werden ausgegeben:

1. **Die Mitgliedskarte** a 7,50 M. (an auswärtige Mitglieder unter 80 Pf. Portozuschlag bei Postnachnahme, unter 50 Pf. Portozuschlag bei vorheriger Einsendung des Betrages) berechtigt zur Teilnahme am Begrüßungsabend, an allen geschlossenen und öffentlichen Versammlungen, an den Ausschußsitzungen sowie zum kostenfreien Bezuge des Führers durch Breslau und eines ungebundenen Exemplars des stenographischen Berichtes über die Verhandlungen. Wird letzteres gebunden gewünscht, ist ein Zuschlag von 1,00 Mk. zu zahlen. Wenn ein numerierter Platz gewünscht wird, ist eine Gesamtzuschlagskarte von 4,00 Mk. zu lösen oder eine solche von 1,50 Mk. für den einzelnen Tag.
2. **Teilnehmer-Vollkarten für Damen** a 6,00, und 4,00 Mk. je nach Lage der Plätze. Sie berechtigen zum Besuch des Begrüßungsabends und der vier öffentlichen Versammlungen auf der Damentribüne mit numerierten Plätzen.
3. **Studentenvollkarten** a 4,00 Mk. Sie berechtigen zur Teilnahme an allen geschlossenen Sitzungen und öffentlichen Versammlungen der Generalversammlung. Wird ein numerierter Sitzplatz (Galerie) gewünscht, so ist eine Karte a 1,00 Mk. zu lösen.
4. **Karte zum Gartenfest** im Zoologischen Garten, gültig für den reservierten Raum, a 1,00 Mk., in welchem Betrage der Eintritt in den Zoologischen Garten enthalten ist.
5. **Karte zum Festmahl** am Nachmittag des 2. September a 4,50 Mk. Es wird gebeten, diese Karte möglichst früh zu lösen, spätestens bis Dienstag, den 31. August, nachmittags 5 Uhr.
6. **Karte zum Volksfest** im Schießwerder a 75 Pfg., im Vorverkauf 50 Pfg.

Die Karten zu 2, 3 und 5 werden auf besonderen Wunsch nach bestellgeldfreier Einsendung des entsprechenden Betrages nebst Porto (Inland 0,30, Ausland 0,60 Mk.) an Kaufmann **Robert Lorcke,** V, Neue Schweidnitzerstr. 2, oder unter Postnachnahme zuzüglich des Portos schon vorher versandt. Im übrigen werden die vorher bestellten Karten in dem Bureau der Anmeldekommission (siehe II) zum Abholen bereit gehalten. Vorher bestellte Karten müssen, auch wenn sie nicht abgeholt werden, bezahlt werden.

IV. Die Vergünstigungen zum Besuch von Sehenswürdigkeiten werden im Festblatt bekannt gegeben.

V. Den **ständigen Mitgliedern** werden die Mitgliedskarten und Führer in den nächsten Wochen ohne weiteres übersandt und zwar gegen Nachnahme von 7,50 Mk. zuzüglich Porto (80 Pf.), soweit ein Betrag von 8,00 Mk. nicht bis zum 28. Juli an Kaufmann **Robert Lorcke,** V, Neue Schweidnitzerstraße 2, eingesandt ist.

VI. Auf das **Festblatt** der Generalversammlung, das 10 mal und zwar in der Zeit von Sonnabend, den 28. August bis Donnerstag, den 2. Sept. erscheint kann für 1 Mark bei der Post abonniert werden. (9. Nachtrag zur Postzeitungspreisliste für 1909, Seite 9).



Bouillon-Suppen

mit Einlagen wie Griess, Reis, Gemüse, Teigwaren usw. stellt man rasch und billig her mit

MAGGI's Bouillon-Würfeln zu **5 Pf.**

Man löst einfach die nötige Würfelzahl in kochendem Wasser auf und kocht die gewünschten Einlagen darin gar.

Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern!
Andere Würfel sind nicht von MAGGI!

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg.

Sonntag, den 15. August,

6 Uhr: Gem. hl. Kommunion
2¾ Uhr: Andacht mit Predigt und feierlicher Aufnahme.

Verein für jugendl. Arbeiter.

Sonntag, 15. August:

Gemeinschaftl. hl. Kommunion
um 8 Uhr in St. Georg.
Nachm. 5 Uhr:

Versammlung.

Vollzählige Beteiligung erwartet
Der Präses.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

sucht Stellung.

Offerten unter **P. Q.** an die Exped. dieses Blattes.

Ein Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, für Küche und Haushalt zu November nach **Rhede** gesucht. Näheres bei
J. G. Hams, Rhede.

Eine Frau

sucht Kunden, um für dieselben zu waschen und zu putzen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Junger, katholischer

Kaufmann,

mit gutem Zeugnis, der zu Oktbr. seine Dienstzeit beendet hat, sucht Stellung auf dem Kontor einer Weberei oder Spinnerei, am liebsten in Bocholt.
Gefl. Offerten unter **O. R. 25** an die Exped. d. Bl.

Oberwohnung

per Oktober oder später zu vermieten.
Näheres **Waisenhausstr. 1.**

Gut möbl.

Wohnzimmer u. Schlafzimmer

mit Frühstück abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Schöne Wohnung,

parterre, 5 Räume, in der Stadt zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl.

---

3 Zimmer

mit Zubehör

an der Speerstr. zu vermieten. Das. ist eine **Geige** und eine **Konzertzither** zu verkaufen.
Speerstraße 21.

2—3 schöne

ZIMMER

in der Nähe des Nordtores zu vermieten. **Vereinsstr. 9.**

Sommer-Fahrpläne
empfehlen
J. & A. Temming,
Bocholt.

Auf der Freibank

ist **Montag, den 16. ds. Mts.,** von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 Uhr nachmittags ab **rohes Rindfleisch** a Pfd. 40 und 80 Pf. zu haben.

Bekanntmachung.

Die Urliste der im Stadtbezirk Bocholt wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen für das Jahr 191[illegible] berufen werden können, liegt vom 13. August d. Js. ab eine Woche lang zu jedermanns Einsicht auf Zimmer Nr. 7 des Verwaltungsgebäudes am Gasthausplatz offen.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste kann innerhalb der einwöchigen Frist schriftlich oder zu Protokoll Einsprache bei mir erhoben werden.

Bocholt, den 9. August 1909.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse

Wallfahrt nach Kevelaer.

1. Fußprozession.

Samstag, 21. August:

6½ Uhr Pilgermesse in St. Georg.
11½ Uhr Segen, darauf Auszug von St. Georg aus.
Abends Einzug in **Marienbaum** und Segen.
Von 8 Uhr an ist Gelegenheit zum Beichten.
½9 Uhr Abendandacht.

Sonntag, 22. August:

¼4 Uhr hl. Messe. Während derselben wird die hl. Kommunion ausgeteilt
5 Uhr Segen, darauf Auszug.
10 Uhr Einzug in **Kevelaer.** Segen in der großen Kapelle.
2½ Uhr Kreuzweg. Predigt in der Pfarrkirche.
8 Uhr Fackelprozession vom Kapellenplatz zur Pfarrkirche; Abendandacht daselbst.

Montag, 23. August.

¼4 Uhr erste hl. Messe und Segen in der Wallfahrtskirche.
5 Minuten vor 5 Uhr Gebete vor dem Gnadenbilde, darauf Auszug.
½10 Uhr Einzug in **Marienbaum** und Segen. ½ Stunde Pause.
2¼ Uhr Auszug aus **Rees.**
Abends Einzug in **Bocholt** und Segen in der St. Georgius-Pfarrkirche.

Anmerkung 1. Im Jahre 1907 ist die dritte, um 10 Lieder vermehrte Auflage des **Kevelaer-Büchleins** erschienen. Die Teilnehmer an der Prozession werden gebeten, soweit es noch nicht geschehen ist, sich die dritte Auflage zu beschaffen, da die neuen Lieder in der Ordnung der Prozession mit aufgenommen sind.

Anmerkung 2. Die **Sammlungen** für die Prozession, welche bisher neunmal gehalten wurden, sollen in Zukunft nur mehr **zweimal** stattfinden. Die erste am Samstag bei der Abendandacht in Marienbaum, die zweite am Montag bei Berndsen. Jeder Pilger wird ersucht, bei der Sammlung jedesmal wenigstens 15 Pf. zu geben.

2. Fahr-Prozession.

Samstag, 28. August.

Morgens 6½ Uhr hl. Messe in St. Georg.
Mittags 12½ Uhr Auszug von der St. Georgiuskirche über die Neu-, Kaiser- und Hohenstaufenstraße zur Bahn. Die Prozession fährt in **zwei Sonderzügen.** Die Frauen und Jungfrauen mögen den 1. Zug besteigen. Die Männer und Jünglinge den 2. Zug, der nach der Abfahrt des 1. Zuges fertig gestellt wird; ebenso bei der Rückfahrt in Kevelaer.
1 Uhr 14 Min. Abfahrt des 1. Zuges.
3 Uhr 4 Min. Ankunft des 1. Zuges in **Kevelaer.** Die Pilger des 1. Zuges warten an der Bahn bis zur Ankunft des 2. Zuges, um dann gemeinsam einzuziehen.
Nachm. ½6 Uhr Predigt in der großen Kirche; darnach Kreuzweg.
Abends ½9 Uhr Fackelprozession.

Sonntag, 29. August.

Morgens 9 Uhr Hochamt.
Nachm. 3¼ Uhr Auszug der Fahrprozession von der großen Kirche aus.
Nachm. 3,58 Uhr Abfahrt des 1. Zuges.
Nachm. 5,55 Uhr Ankunft des 1. Zuges in **Bocholt.** Die Pilger dieses Zuges warten an der Bahn bis zur Ankunft des 2. Zuges, um dann über die Hohenstaufen-, Kaiser- und Neustraße gemeinsam zur St. Georgiuskirche zu ziehen.

Die **Fahrkarten** zu dem Sonderzuge sind nicht an der Bahn, sondern in der Expedition des **Bocholter Volksblattes** zum Preise von **M. 2,60** zu haben; man möge sie frühzeitig lösen.

Anmerkung. In der obigen Summe (M. 2,60) sind 30 Pf. Zuschlag enthalten zur Deckung der für die Prozession erforderlichen Ausgaben; dafür sollen die Sammlungen bei der Prozession **ganz ausfallen,** was im Interesse der Ordnung wünschenswert erscheint.

Bocholt, 14. August 1909. **Richter,** Pfarrer.

Bekanntmachung.

Bei dem unter Nr. 1 des Genossenschaftsregisters eingetragenen **Rheder Spar- und Darlehnskassenverein e. G. m. u. H. zu Rhede** ist folgendes vermerkt:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 5. Mai 1907 ist der Geschäftsanteil auf 50 M. erhöht, 10% müssen eingezahlt werden.

Bocholt, den 13. August 1909.

Königliches Amtsgericht.

Nachweide der Drostenweide.

Am Montag, dem 16. August d. Js., nachmittags 5 Uhr, soll auf dem Bürgermeisteramte Gasthausplatz Nr. 4 die Nachweide der Drosten- und Rundenweide vergeben werden.

Bocholt, den 12. August 1909.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Am Dienstag, dem 17. August, nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Heinrich Dinkeloo, Kurfürstenstr. 700,** folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:

Glasschrank, Kleiderschrank, Tische, Stühle, Regulator, vollst. Betten, Nachtschränkchen, Ofen, Petroleumofen, Spiegel, Bilder, Fässer, Ackergeräte und ein Schwein (4 Monate alt).

Posten bis inkl. 5 Mk. sind sofort zu zahlen.

Theodor Hidding.

Der aus Möbeln u. Buchbinderwerkzeugen 2c. bestehende Nachlaß des verstorbenen Buchbindermeisters Quadbeck zu Anholt soll am Dienstag, dem 17. August, vormittags 9 Uhr beginnend, im Sterbehause zu Anholt öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Lehrkursus für Wiesenwärter.

Der diesjährige Kursus zur Ausbildung von Wiesenwärtern soll am 1. September d. Js. an der **Wiesenbauschule zu Siegen** beginnen. Der Kursus dauert 6 Wochen; im Frühjahr 1910 findet alsdann ein sechstägiger Wiederholungskursus statt, dem sich die Entlassungsprüfung anschließt.

Anmeldungen sind an die Landwirtschaftskammer in Münster i. W. oder an den Direktor der Wiesenbauschule, Oekonomierat Geibel in Siegen, zu richten, der auch zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen.

Restauration Backmann,

Dinxperloer Chaussee.

Sonntag, 15. August, morgens 11 bis 1 Uhr, nachmittags von 3½ Uhr ab:

KONZERT.

Bier 10 Pf. **Entree frei.**

Schluß der billigen Bierzeit.

Es ladet ergebenst ein
Heinr. Backmann.

Restauration „Zum Jagdschloß".

Sonntag, 15. August,
nachmittags 3½ Uhr anfangend:

Großes Garten-Konzert.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein
Aug. Föcking.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.

Aktienkapital	75 Millionen Mark.
Rücklagen über	25 Millionen Mark.
Gesamtkapital über	100 Millionen Mark.

Hauptanstalt: Elberfeld.

Zweiganstalten:

Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, St. Johann-Saarbrücken, Trier,

Depositenkassen:

Bernkastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Lippstadt, Neuenahr, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt

sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung von Depots.

Ausstellung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Kein Zittern u. Flimmern der Bilder. Starkes, ruhiges Licht.

Sonntag, den 15. August 1909:

Die Liebe der Tierbändigerin Tylola

(Drama, großartiger Schlager).

1. Tylola am Morgen. 2. Eine unerwartete Begegnung. 3. Vergöttert von ihren Löwen. 4. Mitternacht. 5. Erstes Rendez-vous mit ihrem Bräutigam. 6. Das Hochzeitsmahl. 7. Tylola fühlt ihren Tod nahen und beschließt bei ihren Lieblingen, den Löwen, zu sterben. 8. Qualvolles Ende. 9. Die Totenwache der Löwen.

2. Die kleine Landwirtin (Drama).
3. Peter Ganter, der Reklameheld (Drama).
4. Aufopfern (Drama).
5. **Die Zigeunerin** (Drama, herrlich koloriert).
6. Nordische Spiele aus der Dänischen Hauptstadt (Große Naturaufnahme).
7. Eine ruhelose Nacht (voll Humor).
8. Cohns Unglückstag (zum Tränenlachen).
9. **Wie Schulze eine Bulldogge kaufte** (humorist. Schlager).
10. Babys Entführung (humorist. Schlager).

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Rechtskonsulenten

und solche, die es werden wollen, finden im Buche **„Ratgeber für Rechtskonsulenten"** auf jede Frage ihrer Praxis Auskunft, Hinweise, Muster für alle nur erdenkl. Klagen, Eingaben, Gesuche u. Beschwerden Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann oder Gewerbetreibenden, der sich seine Schreibarbeiten selbst anfertigen, oder als Rechtskonsulent einen Nebenverdienst schaffen will. Gegen Einsendung von 3 M. (20 Pf. Porto) erhältlich.

„Stylra"-Verlag,
Beuthen OS., Nr. 49 a.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik, gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Uhrketten

aller Art für Damen und Herren.
Großes Lager in
Nickelketten
(neueste Muster) unter Garantie für gutes Tragen.
Aussergewöhnlich billige Preise.
J. G. Hams, Rhede.

? Immer u. immer wieder braucht man bei **Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit** das natürlichste, billigste, überall eingef. **Haarwasser**

Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus

à Flasche 75 Pf., 1,50 u. 3 Mk.

Allein echt mit **„Wendelsteiner Kirchen".**

Alpina-Seife à Mk. 0,50, Alpina-Milch à Mk. 1,50, Brennessel-Haaröl Mk. 0,50, Pomade à Mk. 1,—, Alpenblumensommersprossen-Crême Mk. 2,—.

Nachahmungen sind **schleunigst** zurückzuweisen!

In Apotheken, Drogerien, und Parfümerien. Kaiser-Droguerie **Geschwister Höpkner, Gebr. Steiner,** Apoth **W. Reugers,** Apoth. **M. Köhlau.**

Ein älteres

Mädchen

sucht zu Oktober Stelle.
Näh. **Dinxperloer Chaussee 714.**

Im Josephsheim, recht wohlbekannt
Im lieben, deutschen Vaterland,
Ein Kinderheim, so lieb und wert,
Daß überall man's hoch verehrt;
Das Bildchen, das ich jüngst bekam,
Zeigt mir so recht den Frieden an,
Der stets in diesem Heime thront,
Wo Kinderglück und Unschuld wohnt,
Wo stets man nur darauf bedacht,
Was Kinderherzen glücklich macht.
In solchem Heim, das wollt' ich sagen,
Darf nimmer Sorg' ums Brot man haben,
Drum spende froh man eine Gabe
Nach seiner Kraft und seiner Habe

dem St. Josephsheim U. L. Fr.,
Sittard, Post Wehr, Bez. Aachen,
oder St. Josephsheim,
Berlin, Pappel-Allee Nr. 58.

Am Montag abend von der Wirtschaft Demming in Liedern bis nach Bocholt ein

Pferdehintergeschirr

verloren. Näh. in der Exped. d. Bl.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Sonntag, den 15. August, nachmittags 4 Uhr:

Schützenfest-Nachfeier.
Garten-Konzert.

Abends:

Tanzkränzchen.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Rgts. „Vogel von Falckenstein" Nr. 56, unter persönl. Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn R. Lehmann.

Brieftauben-Liebhaber-Verein „Courier".

Sonntag, 15. Aug., von nachm. 5 Uhr an,
in Saale „Zum großen Kurfürsten"
(Inh.: Th. Opperbeck):

Grosser Ball.

Entree frei

Tanzkarte 1 Mk. **Einzeltanz 10 Pf.**

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Wirtschafts-Uebernahme.

Den Bewohnern von Bocholt und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich den

Gasthof Lindenhof,

Ravardistrasse, käuflich erworben habe.

Ich werde bestrebt sein, mir das Wohlwollen meiner Gäste durch aufmerksame und freundliche Bedienung sowie durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zu erwerben und zu erhalten suchen.

Sonntag morgen von 11 bis 1 Uhr:

Matinee.

Nachmittags 4 Uhr:

Grosser Ball

Hochachtend

Gustav Walther.

Vier Jahreszeiten.

Sonntag, den 15. August, nachmittags von 4 Uhr ab:

BALL.

Entree frei! **Bier 10 Pfg!**

Tanzkarte 75 Pf, eine Dame frei, jede fernere Dame 30 Pf., Einzeltanz 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet frdl. ein

Joseph Vallée.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch vorrätigen

Alfenide- u. Nickelwaren mit 10 Prozent Rabatt.

Hugo van Oopen,
Uhren und Goldwaren,
Rhede, am Markt.

Für die

Ferienreisen

empfehle:

Staubmäntel,
engl. Paletots u. Kostüme

in grosser Auswahl weit unter Preis.

Hermann Pottmeyer

am Markt.

Telephon Nr. 69.

Nur drei Tage!

Eine große Partie echtes Porzellan zum halben Preis!

Ca. 1000	große weiße Tassen, 6 Stück	75 Pf.
„ 1000	sächsisch blaue Kaffee- und Teetassen, 6 Stück	75 und 90 „
„ 300	weiße Dessertteller, 6 Stück	100 „
„ 500	Speiseteller (weiß) Stück	18, 20 und 25 „
„ 150	Speiseteller (sächsisch) Stück	38 „
Ein Posten	Saucieren a. Stück	48 und 58 „
Einzelne	Kaffeekannen (weiß)	68 und 74 „
Eierbecher	(weiß) 6 Stück	25 „
Eierbecher	(sächsisch) 6 Stück	50 „

Platten, Schüsseln, Kaffee-Service usw. enorm billig!

Für Hotels, Restaurants und Café's selten günstige Kaufgelegenheit!

Außerdem empfehle ich noch einen Posten Waschgarnituren unter Preis!

M. Mühlfelder,
Bocholt, Ostermarkt.

Bitte genau auf die Firma zu achen und sich nicht durch Nachahmung meiner Annoncen täuschen zu lassen!

Billige

Fahrgelegenheit

zum

Sportplatz Heidefeld

von der **Rest. Lindenhof** aus.

Die an der Ravardistraße Nr. 25 gelegene

Bäckerei

mit Ladeneinrichtung u. Wohnung ist zum 1. November d. J. anderweitig **zu vermieten.**

Näh bei **Fritz Stockhorst.**



Von mehreren jungen, fetten Pferden ist **prima Fleisch** zu haben.

E. Lorch, Nobelstraße 277.
J. ten Bosch, Ostmauer 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend wie auch dem reisenden Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage

Königstraße 22

eine

Herbergs-Gast- und Schenkwirtschaft

eröffnet habe.

Für gute Speisen und Getränke sowie für propere Schlafgelegenheit ist bestens gesorgt.

Unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise halte ich mein Unternehmen bestens empfohlen.

Robert Hegmann.

Eisenbahnfrachtbücher

zu haben bei **J. & A. Temming.**

Kath. Gesellen Verein

Bocholt.

In den Monaten **August** und **September** finden in **Münster** und **Bierfen**

Rekrutenexerzitien

statt. Anmeld. nehmen die Präsides des Gesellen-Vereins entgegen.

Kath. Arbeiterverein.

Sonntag, 15. August 1909,

5½ Uhr: Soz. Unterrichtskursus.
6½ Uhr: Monats-Versammlung mit Vortrag und Kontrolle.

Wegen Wichtigkeit des Vortrages wird zahlreiches Erscheinen zum Soz. Unterrichtskursus erwartet.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein

St. Joseph.

Sonntag, 15. August 1909,

3 Uhr: Ausflug für Vorstand, Fähnriche, Gesang-, Theater- und Turnabteilung.
½3 Uhr: Sammeln im Verein.

Der Vorstand.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Sonntag, den 22. August, nachmittags 5½ Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Ballotage.

Der Vorstand.

NB. Die Abnahme der entliehenen Gewehre und Taschen erfolgt am Samstag, dem 14., und Dienstag, dem 17. August, in der Zeit von 7 bis 8 Uhr abends.

Kraftsport- und Turn-Verein.

Samstag, den 14. August, abends 9 Uhr:

Versammlung.

Alle erscheinen.

Der Vorstand.

Zahn-Arzt Brünemann,

Fernruf Nr. 314.

Sprechstunden:
Vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
für länger dauernde Behandlungen nach vorheriger Anmeldung.

Danksagung.

Im Jahre 1897 litt ich an einer schweren Nervenkrankheit, wogegen ich keine Hilfe finden konnte. Auf Anraten mehrerer Geheilter wandte ich mich schriftlich an Herrn **A. Pfister in Dresden,** Ostraallee 2, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von meinem Leiden befreite. Ich hätte schon längst meinen Dank ausgesprochen, wollte aber erst sehen, ob sich das Leiden etwa wi der einstellt, was aber bis jetzt Gott sei Dank nicht der Fall gewesen ist und kann Herrn Pfister nur jedem Nervenleidenden sehr empfehlen.

Konrad Günther,
Krügerkamp bei Brake (Lippe)

Belohnung.

Wer in den nachbenannten Revieren Wilddiebe abfaßt und zur Anzeige bringt, so daß gerichtliche Bestrafung erfolgt, erhält

60 Mk. Belohnung.

Für Anzeigen des verbotenen Frettierens und Stöbernlassens von Hunden werden Belohnungen **bis zu 50 Mk.** gezahlt.

Auch Angaben, die auf Wunsch streng geheim gehalten werden und zur Bestrafung führen, werden angemessen belohnt.

Die Reviere sind folgende: Die Gemeinbejagden Biemenhorst, Büngern, Crommert, Liedern, Spork, Rhedebrügge, Vardingholt I und II, die Feldmark Bocholt rechts d. Aa, die Gemeindejagden Lowick und Mussum mit den darin liegenden fürstlichen Privatjagden, die von Graes'sche Privatjagd in Stenern, Barlo und Vardingholt (Külve), die sog. große Fürstenjagd (Demming und Etting) in Barlo, die Tangerding'sche Privatjagd in Stenern, die Honsel'sche Privatjagd in Büngern.

Der Jagdschutzverein Bocholt.

Eine weiße, milchgebende

Ziege

zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

B

Erscheint wöchen... sonntägliche „Un... blatt „Sterne u... 50 Pfg. oder v... von der Expediti...

Nr. 219.

Dei...

Agrarfrage

Eine Besprechu... örterten Reichstag... der sozialdemokra... Zeit (Nr. 46) hell... Erfolge der Sozia... Dieser Umstand e... Sozialdemokraten... dieser Wahlkampf... ordentlich schwer... der „Wertlosigkeit... Gegen die Ausfü... Redner seien grad... trauisch. Der Wa... habe den Beweis... bauende Kleinbau... aldemokratie nicht... unter den kleinen... Stellung der S... zöllen. Wenn d... Neuen Zeit von... bald einmal wie... so dürfte dies vo... Wunsch sein. S... kaum einem an... über wie grade...

§ Berlin, 13... lichen Bericht ha... kaiserlichen Berg... ossestor Pasel un... fluß bei Alais a... feldern der So... Tage lang nac... schungen vorgen... Sachverständige...

§ Hamburg, ... den Verleger ... Denkmal ist vo... als Geschenk a... des Senats steh...

* Haag, 13. ... Idenburg, hat ... seine Stelle w... Kammer, de W... ernannt.

* Stockholm, ... tage ist die Ru...

Roman aus der ... (55

Wesenberg ... Herbert sah it... mute, als trüg... die er gern a... sich nicht befrei... dacht, den er... keine Ruhe.

Wie er sich... Eva zum Rase... dieser Mann, ... lich gemacht ... ruhe dieses un... brachte ihn ge...

Seit Herbe... hatte er in den... eigentlich nur ... fortwährend ... stalt forschen, ... in angemessene... denn sein St... fernerhin um... Herz eingestan... gehörte. Aber... während folgt... beobachtete er ... Zorn und ... Mienen, er s... Antlitz heraus... ging und je... obachtungen ... Hoffnung.

Auch jetzt ... wieder, sich ... von fern ihr... sich mit einer... Damen auf ... des Gartens.

Man traf... Tennis. Ein...